

	<p>Objekt: Junge Frau mit Spiegel in Architekturnische - Allegorie der Törichten Jungfrau, von Carl Christian Andreae, 1859</p> <p>Museum: Schloß Wernigerode GmbH Am Schloss 1 38855 Wernigerode 03943 553030 dziekan@schloss-wernigerode.de</p> <p>Sammlung: Sammlung der Handzeichnungen</p> <p>Inventarnummer: Hz 000364</p>
--	--

Beschreibung

In einer angedeuteten Renaissance-Architektur steht eine mit langem Gewand bekleidete Frau mit langen lockigen Haaren, in der linken Hand ein Spiegel, in dem sie sich selbst betrachtet. Die rechte Hand ist theatralisch erhoben.

Es handelt sich zum einen um die Personifikation der Eitelkeit, andererseits um die Darstellung der Törichten Jungfrau in christlicher Tradition, da diese Handzeichnung als Gegenblatt zur Klugen Jungfrau, in der Sammlung der Schloß Wernigerode GmbH Hu 00361 gesehen werden muß.

Carl Christian Andreae, der Zeichner des Blattes, schuf die Vorlagen zu den Kirchenfenstern in der Schloßkirche St. Pantaleon und Anna auf Schloß Wernigerode.

Grunddaten

Material/Technik:	Bleistiftzeichnung auf Papier, auf Pappe aufmontiert
Maße:	12,7 x 7,5 cm (Zeichnungsgröße)

Ereignisse

Gezeichnet	wann	1859
	wer	Karl Christian Andreae (1823-1904)
	wo	Dresden
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Jesus Christus

Schlagworte

- Allegorie
- Eitelkeit
- Renaissance-Fassade
- Törichte Jungfrau

Literatur

- Menacher, Agnes und Marc Peez (2002): Carl Christian Andreae (1823-1904). Ein Maler der Düsseldorfer Akademie. Begleitheft zur Ausstellung im Heimatmuseum der Stadt Sinzig.. Sinzig